lassauer Voltsfreund

en allen Bochentagen. — Bezugsfabrlich mit Botenlohn 1,75 Mt. Roll bezogen 1,50 Mt., durch bie ns haus geliefert 1,92 Int.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, herborn. - Telephon Nr. 239

Breis für die einspaltige Detit-Zeile oder beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Mngeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

160.

ittenb

ank

ellu

rborn.

bett Mit

geld. 8, 9. 25, 216

für die 16 1., 2, 1

nbergottes

re Billet !

8% 0

im Ber

ben 18.3 Sie Min der Rinbe

ben 14.] 8 Uhr:

rein im Be

ben 18.3 9" Uhr: e in bri

en 16 32 9 Uhr: im Scris

itori.

Biarret W HTE

bergette

reborf. T Sit. Co Transpir

ter Commi

: 201

Berborn, Countag, ben 11. Juli 1915.

13. Jahrgang.

Sonniagsgedanken.

Gin Mann

murbe gern ein Dann ber Rraft, ein Degen Gifen; Du, Liebfter, willft mir Stabl und Schaft Boffe meifen!" Go - in Gefühl suberfturg on Jungling fragen, bem mußt' ich alfo rund und folichte Antwort fagen: "Lag nie ein Wort aus berluft bich unfeuich nie umichlingen!" - Du ffe mirb bas Bort "ein Mann" nicht leichten wichieben, benn Babrheit nur und Reufchheit fann gleinod fcmieben.

G. M. Menbt.

meniger ale auf ben Stanbpuntt fommt es Ranu an, ber barauf fteht.

Richard Rothe.

fefteften ftebt, mer am tiefften murgelt. em folden Dalt, ber bas Gunbament ber Giderheit Bube bes Dergens in allen Bebenslagen bilber, bat ringe bes Lebens ichon mancher fich felbft verloren. P. Lechler.

Genuß entfagen, leibenb nicht flagen, verzichtenb bem Schein nicht trauen, boch freudig ichauen, ichaffen

refuch es, und fann es nicht gang gelingen : piel bu vermagft, es boch ju gwingen, piel ragft bu aus Beit und Schein mor, in bie Emigfeit binein.

Griebr Eb. Bifcher.

Ariegswochenichan.

ber Berfolgung ber in Mittelgafigien unaufhörlich

tief nach Sabpoten finein Sie haben bort die Begend von Krasnit das in ihrem Besit ist, und sind sogar weiter sortgeschritten. Weiter östlich davon ist es gebeiderseits des Wieperz dis annabernd in die gleiche trustohen. Gerade das schnelle Borgeben an diesen für äußerst beachtenswert, da es auf Lublin und inweilt, zwei Städte, die zu den wichtigsten Stüßber Russen in Südpolen gehören. Mit dem
fer beiden Städte ist die Berjügung über den
des südpolnischen Eisenbahnnehes verbunden.
h etwas anderes tommt in Betracht: bei weiterem

m murben ble Berbundeten in den Ruden der ruffifchen Front Imangorad und Barichau ftehenden Seeresteile Die gange ruffifche Stellung wurde dort badurch missich werden. Man tann es deshalb verstehen, daß kien alles versuchen, um hier den Bormarich der windeten zu hemmen. Es ist dementsprechend zu erman Kämpsen namentlich um Krasnit gekommen, die auns flegreich ausgelaufen find. Reuerlich wird nun

flarter ruffifcher neuer Referven Bublin ber gemeldet, und ber öfterreichifche Beneralundt meldet bann auch folgerichtig eine fleine Bume ber eigenen Truppen beiderfeits ber Bubliner Bir haben hier ein Bild, wie es fich ichon oft nariege wiederholt hat. Die Ruffen ericheinen

aufgemenraffung aller erreichbaren Truppenteile iner Stelle plöglich stärker. Aber die Freude i lange gedauert, und so wird es auch hier sein. wieren auch sich bei Borgänge an der anderen front. Benngleich hier am Bug

imismäßige Ruhe in den letten Tagen geherricht gu icheint — wenigstens wurde nichts Besentiiches wert, so find boch bier merkliche Fortschritte gemacht h. Ja, unfere Truppen find, wie man vermuten einzelnen Stellen mohl ichon über ben Glug at. Aehnlich fteht es an ber 3tota-Cipa-Front.

bat die Armee Linfingen nach ununterbrochenen igen Rampfen erreicht und wohl auch icon an bier Stellen überschritten. Welche Leistungen be bier vollbracht worden sind, das hat mit unier Generalstadsbericht bervorgehoben. Mußte ebe überhaupt an ein ernstliches Eingreifen gedacht founte, angefichts eines fich verzweifelt wehrenden

Der Dnjefte in voller Front überichriffen

Sarte Rampfe hatte in diefer Beit auch die auf state Rampfe hatte in biefet Jen und ertubeisten rechten Flügel kampfende Lirmee Pflon erdu bestehen. Ihr war es gelungen, ebenjalls an
Stelle den Onjestr zu überschreiten und
festen Fuß in Begarabien

iffen Bie loftig die Tätigleit diefer Armeegruppe Juffen mar, bemeifen ibre zahlloien furchtbaren Ungriffe. Aber es zeigte fich auch hier der unerschutterliche Seldenmut ber verbundeten Truppen, bie nicht nur biefe feindlichen Stofe auszuhalten vermochten, fondern noch Belandegewinn dabei machen fonnten.

Auch auf den nördlicheren Kriegsschauplagen ift es gut vorwärts gegangen. Sind die bortigen Borgange vielleicht auch nicht von der Wichtigkeit gewesen, wie die füdlich und öftlich der Weichsel, so ift doch

der Gewinn einiger ftarter ruffifder Stellungen

nicht zu unterschägen. Bon besonderer Bedeutung ift auch bas Borgeben ber Armee des Generals v. Bonrich, der im Anschluß an die Erfolge öftlich ber Weichsel das Gelande zwischen Pilica und Weichsel weiter vom Feinde faubern und am Strom Diefelbe Sobe wie die anberen heeresteile gewinnen tonnte. Dasfelbe laft fich von bem Ariegsichauplage in Aurland

und füblich bes Niemen fagen. In bantenswerter Beife haben wir ja jest vor turger Beit in aussührlicher Beife Aufichluß über die Tätigkeit der hindenburg-Armee erhalten. Gerade fie, als ber am weitesten nach Rorden vorgeschobene heeresteil, ber durch Anlehnung an die Ofifee nordlich von Libau uns vor Flankenumfassungen fichert, ift ja auch in biefer Boche ber Begenftand gabi-reicher feindlicher Angriffe gewefen, Die aber alle mubelos abgewiesen werden fonnten.

Bahrend die legte Offenfine ber Frangofen und Eng. lander die Rrafte unferer Begner völlig erfcopft gu boben fcheint, ift es bei uns trop bes Standhaltens gegen ben iberlegenen Geind nicht der Fall. So haben wir an ver-Schiedenen Stellen ber Beftfront gu fehr energifden Offenfioftogen ausholen tonnen. Man tann fich denten, wie unangenehm bavon unfere Seinde überraftt mor-ben find. Gang besonders ichmerglich find fie aber von

unferen neuen Erfolgen in den Mrgonnen berfihrt worden. Aber auch unfere erhöhtere Tätigfeit amifden Maas und Mofel, am Briefterwalde und bei Mrras wird ihnen ficher recht viel gu benten geben. Er. freulich ift es für uns wetter, bag wir bis auf einen fleinen Reft ben Frangofen ihre fleinen Teilerfolge bei Arras wieder abnehmen fonnten, fo daß ihre gange mit fo vielen Sofinungen unternommene lette Dffenfive für fie weitet

nichts als eine unnuge Rraftevergeudung gemejen tit. Um Dienftagmorgen ließ Italien ftolg verffinden, daß die gange Moria von ihm als blodiert gu gelten habe. Es wollte damit der Welt zeigen, daß es wirklich die Be-herricherin dieses Meeres ift. Wie es jedoch damit aussieht,

die Berjentung des italienifchen Bangerfreugers durch ein Unterfeeboot unferer Bundesgenoffen. Diefe Tat ist um so höher anzuschlagen, als es sich um den "Amalsi" handelt, der zu den neuesten und stärkten Panzerkreuzern gehört, von denen es überhaupt nur vier besitzt. Es ist also wirklich ein schmerzlicher Bertluft, und die Beruhigungsartitet der italienischen Presse werden wohl kaum dazu beitragen, den Schmerz zu linderen Piese dürzte zum mahl in weringer der Kall sein, als in dern. Dies durite um mohl fo weniger der Fall jein, als ja faft du gleicher Beit bas italienifche Seer am 3jongo

eine ichwere Rieberlage erlitt, Die bem gangen Bolte mobl enbgulit; Die Angen baraber geöffnet hat, mas es mit b.m Spagiergang auf Bien, wie man fich biefen gelbjug bacte, auf fic bat

Deutiches Reich.

Heer und Flotte. Dem Kommandierenden General eines preußischen Armeetorps beim Ostheer, dem banerischen General der Insanterie und Kapitän der Leibgarde Grafen Felig v. Bothmer, wurde vom Kaiser der Orden Pour le Mérite verliehen.

+ Kein Tag ohne Dreiverbands-Efige! Berlin, 9. Juli. Amtlich. Die Ententepresse verbreitet die Behauptung, daß die deutsche Regierung den Bersuch gemacht habe, dem durch seine Borträge über Löwen berrücktigten Schweizer Küglister sein Material und seine

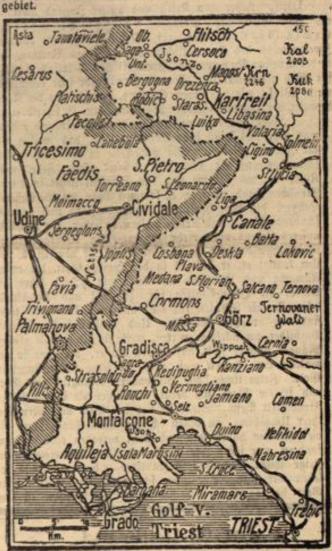
rüchtigten Schweizer Füglifter sein Material und seine Rlisches über Belgien abzukausen. Die Rachricht, die bereits einmal durch den deutschen Gesandten in Bern dementiert worden ist, ist vollkommen erlogen. (B. L. B.) + Die Antwort auf Wilsons letzte Rote. Berlin, 9. Juli. Die beutsche Antwort auf die amerikanische Rote vom 10. Juni wurde, wie "Bolffs Tel.-Bur." melbet, bem

ameritanijden Botichafter in Berlin geftern überreicht: + Deutsche Berwaltung in Belgien und in Ruf-fisch-Polen. Der Generalgouverneur von Belgien ord-nete am 8. Juli an, daß das in Belgien im Bereiche des Generalgouvernements angebaute Brotgetreibe aller Generalgouvernements angebaute Brotgetreide aller Art, wie Roggen, Beizen, Spetz, ebenso auch Gerste (Futter und Braugerste), gleichviel, ob ungemengt ober mit anderen Getreiden gemengt, mit der Trennung vom Boden zugunsten der Zivilbevölkerung im Bereiche des Generalgouvernements beschlag nahmt wird. Die Beschlagnahme erstreckt sich auch auf den Halm und auf das ermahlene Mehl einschließlich Dunst. Mit dem Ausbrechen wird das Stroh von dieser Beschlagnahme frei. Durch die Beschlagnahme sollen Breistreibereien verhindert werden, sie soll aber auch eine gerechte Berteilung unter der Bevölkerung ermöglichen. gerechte Berteilung unter der Bevölkerung ermöglichen. Wer gegen die Berordnung verstößt, wird mit Gesangenis bis zu fünf Jahren ober mit einer Gelöftrase dis zu 20000 M bestrast. — Das Berordnungsblatt der Kaiserlich Deut chen Zivilverwaltung für Polen linis der Beidiel vom gleichen Tage veröffentlicht u. a.

eine Berordnung über die Giderftellung ber im Webiete ber beutschen Zivilverwaltung fur Bolen lints ber Beichfel gemachjenen Ernte für Die Bedürfnife des deutschen Beeres, ber beutschen Bollswirtschaft und ber Bevollerung bes bejegten Bebietes; ferner Berordnungen .betreffend Die Bergwerteinduftrie und betreffend bas Bergwejen.

Die erfte große Schlacht zwijchen öfterreichifdungarifden und italienifden Truppen.

Rach langen Bochen mutlofen Zögerns hatten fich diefer Tage endlich die italienischen Truppen zu ein in Angriff größeren Stils entschlossen. Trogdem sie die Kampf durch ausgiebige Artillerievorbereitung eröffneten, vermochte ihre ben öfterreichifch . ungarifchen Berteibigern vielfach überlegene Truppenmacht teinerlei Erfolg gu erzielen, fie murde vielmehr unter ichmeren Berluften gurudgeschlagen. Unsere Kartenstigge zeigt Das Rampf-



Musland

+ Die italienische Treulofigteit.
In der "Miener Allg. Itg." vom 8. Juli veröffentlicht Chefredattem Dr. Julius Szeps eine Erinnerung aus den Migecirastagen, worin es u. a. heißt: Am 10. Januar 1906 außerte sich der französische Ministerpräsident Rouvier äußerte sich der stanzösische Ministerpräsident Rouvier zu Dr. Szeps, den er zu einer Unterredung in einer höchst wichtigen Angelegenheit" eingeladen hatte, solgendermaßen: "Wir steben vor der Konserenz von Algectras. Die italienische Regierung hat aus die Bersicherung gegeben, auf der Konserenz mit uns durch die und dünn zu gehen. Aber, da noch inmerhin die Möglichteit vorhanden ist, daß die Konserenz zu seinem Ergebnis sahrt, und aus der Marotto-Frage ein bewasseneter Konsist zwischen Deutschland und Frankreich entsiehen könnte, so hat die italienische Regierung uns ihre Geneigtheit erklärt, im Falle eines deutsch-französischen Krieges Frankreich eine Hilfsarmee von 600 000 Mann zur Berfügung zu stellen. Sie hat sedoch die Erfüllung dieses Beriprechens an die Bedingung geknüpst, Frankreich müsse Jtalien die Garantie schaffen, daß in einem solchen Falle Oesterreich-Ungarn nicht über Italien berfalle."

Aleine politische Hachrichten.

ben Ausschuß für die Behandlung der ruffisch polntisch en Frage einzutreten, dem fechs Kussen und sechs Bolen angehören sollen. — Befanntlich foll dieser Ausschuß zu der vom Zaren versprochenen Seibstverwoltung Bolens Stellung nehmen. Aber Bäterchen hat "iemen lieben Bolen und Juden" im Laufe der Zahre schon so manches versprochen und — nicht gehalten. — Aus Toronto in Konada ersahren die Londoner "Tinnes", daß der frühere amerikanische Staatssekreiter Bryan 2000 Mark sar die den Gefangenen im den kanadischen Gestangenenlagern gespendet habe. — Mus die Polizeistation von Basitegur wurde, so meldet wenigstens das Londoner Renter-Bureau aus Kallutta, eine Bombe geworsen, die nicht explodierte; der Täter sei entommen.

Der flegesgewiffe Glanbe.

Wenn bu gum Rampfe ichreiteft, Stor' bid fein Zweifeln mehr! Mur Glauben feit und Bollen, Das ift bie rechte Webr.

Wenn bu jum Rampfe fdreiteft, Schweig jeber Zweifel ftill! Den Sieg bu bir bereiteft, Wenn bu nur fpridit: 3 d will!

Gott ift mit mir! 3d fabl' es, 3d fubl's gu jeber Stund', 36 fühl's an jedem Orte Auf weitem Erbenrunb.

Und Engel mich umgeben Dit Baffen ftart und gut! Drum tenn ich auch fein Beben, 36 bin in Gottes Sut.

> Rur vormarts! heißt bie Lofung, Rur pormarts, immer brauf! 36 glaub' an Deutichlands Genbung: Sein Schidfalsftern fteigt auf.

> > Bolbemar Freiherr von Schele.

Der Rrieg und die bentiche Jugend.

DEK. neber ben Rrieg und unsere Jugend hielt ber als Bolfsidriftfteller befannte naffaulf de Pfarrer Ermin Gros in Des auf Berantaffung bes bortigen Zweigvereins bes Evangeliichen Bundes einen Bortrag, ber in ber neueften Rummer bes "Evangelifden Gemeindeblattes" für Det abgebrudt ift. Pfarrer Gros gibt fehr beachtenswerte Binte, wie bas innere Erlebnis, bas fur uns ber Rrieg bebeutet, ber Jugenb nabegebracht werben fann. Er fdreibt n. a .:

Bas wir erleben, was uns ericuttert und erhebt, was über uns felbit hinauswachfen lagt, bas wollen wir ber Jugend guleiten. Bir wollen fie in ben großen Unfcauungsunterricht ber Beit ftellen: Sier fiebe, mein Rind, - bie Bufunft und bas Schidfal ftebet in feines Meniden Sand, ba fiebe, es tommen Tage, wo alle außeren Stuben, Die Menidenflugheit und Berftand und porausfcauende Sorge und Arbeit gezimmert haben, bas Bebaube unseres Lebens nicht mehr tragen. Gin Uebergewaltiges ift ba, bamiber wir machtlos find. Giner aber ift es, von ihm fommt es, er halt es in ber Sand, Gott, ber ewige Allmacht und Beisheit -und Liebe ift. Jest lehre bie Rinder bie Sande falten fur ihr Bolf und Baterland, lebre fie bie Furbitte fur bie, bie ihnen lieb und teuer find und braugen tampfen. Und weil auf bie Jugend Borbilber am ftartften wirten, meife fie bin auf bie großen Manner unferer Beit, auf unfern Raifer, ber eine fo gewaltige Laft tragen muß und ber feine Rraft findet in Gott. Beige ihnen, wie Sindenburg tagtaglich mit Gott und feinem Wort fich berat, wie hier die Quelle feiner Breubigfeit fließt. Stelle fie por bas Bilb von Menfchen ihrer Umgebung, ju benen ichwere Trauerfunde fam, bie viel verloren haben und boch nicht verzagen ober murren, fonbern nur fester ihre Seele mit Bott gufammenfaffen. Beige ihnen auch bas Begenbilb, - benn auch bas erleben mir trauernb - wie ichwergetroffene Seelen ohne Gott baltlos find und fich nicht jurechtfinden in bem

buntlen Barum ihres Lebens. Borab aber bu felbft, wir alle, benen Rinder anvertraut find, ihr Pfarrer in ben Rirchen, ihr Lehrer in ben Schulen, ihr Eltern in ben Rinderstuben, ihr Lehrherren und Meifter, bu einfame Frau, beren Mann fern ift, mag auch bas Warten furchtbar fein, wie in bem blutigen Ringen bas Schidfal unferes Bolles fich gestaltet, mag auch bas Barten furchtbar fein, wie es benen ba braugen ergeht, bie, an benen foviel Blud meines Lebens bangt, - nicht nur um unfer felbft millen, vorab auch um unfrer Rinder willen, last uns werben um ben ftorfen Beift bes Gottvertrauens, bag wir unferer Jugend, die auf uns icaut, nicht bieten bas jammerliche Schaufpiel eines Robrs im Binbe ber Beitungsmelbungen, fonbern ein Bilb fraftvoller, erniter Uebergeugung : "Es tann mir nichts geschehen, als was Gott hat erfehen und was mir selig ift." Das soll ber tiefe Einbrud, bas un-vergestliche Erlebnis ber Jugend in dieser Zeit werden: In ber Berbindung mit bem Ewigen, ber über uns als Bater maltet, liegt beichloffen ber Beift ber Furchtlofigfeit, ber Beift ber Rraft."

Ebenfo lagt fich besonbers einbrudevoll ber Jugend ge. rabe jest aufzeigen, baß "Liebe ber Ginn und ber Wert und bie Rrone bes Lebens" ift; es fann ihr ber bobe Wert ber Bucht, ber gehorfamen Untererbnung unter einen höheren Billen an bem Beispiel unferes Geeres befonders beutlich flargemacht werben. Die Befinnung bes Bufammenhaltens, ber freudigen Bereitwilligfeit, fich ber großen Sache bingugeben, ihr gehorfam ju bienen, wird uns nach bem Rriege wahrhaftig ebenfo notig fein, wie jest. Go foll ber Rrieg als Erzieher unferer Jugend und unferes Bolfes nachmirten

in bie Beiten bes Friedens binein.

Der Arteg.

Engesbericht der oberften Beeresleitung.

+ Großes Sauptquartier, den 9. Juli 1915. Weftlicher Ariegsichauplaß.

Mörblich ber Buderfabrit von Souches murbe ein frangofifcher Ungriff abgeichlagen; fleine in unfere Stellung eingedrungene Abteilungen wurden niederge-macht; es gelang uns bisher nicht, das vorgestern ver-lorene Grabenstud westlich von Souchez vom Feinde zu läubern. Die von der frangösischen heeresleitung gebrachte Nachricht über Eroberung eines deutschen Geichutes ift

Deftlich von Milly ergebnislofe frangofifche Gingelangriffe. Deftlich anschließend an unfere neugewonnenen Stellungen im Briefterwalde ffürmten wir mehrere französische Grabenlinien in einer Breite von 350 Meter, machten dabei über 250 Gefangene und erbeuteten 4 Maschinengewehre. Rachts fanden auf der Front von Milly bis zur Mosel nur unbedeutende Patrouillen-

Nach starter Artillerievorbereitung griff der Feind die von uns am 22. Juni erstürmte Höhe "631" bei Ban-de-Sapt an. Wir mußten die vollkommen verschütteten Braben auf der Ruppe raumen.

Deftlicher und füdöftlicher Ariegsichauplag.

Die Lage ift unveranbert.

Dberfte heeresleitung. (28. I.B.) + Der Wiener amtliche Bericht vom 9. Juli. Ruffifder Arlegsichauplag.

Die allgemeine Lage im Rordoften ift unverändert. In Ruffifch-Bolen wird auf den Soben nordlich Arnenit weiter gefampft. Bie in den vorhergehenden Tagen murden auch geftern an mehreren Stellen ber Front augerft heitige ruffifche Angriffe gurudgeichlagen. Beft lich der Beichfel murden alle genommenen ruffifchen Borftellungen behauptet.

Italienifder Ariegsichauplat. In ber fuftenländischen Front berrichte geftern vorhalfnismagig Rube. Ein italienifcher Glieger mar bei Borg zu einer Rotlandung gezwungen. Im Karntne. und Tiroler Grenzgebiete Beichüttampfe und Scharmugel. Ein Angriffsverfuch zweier feindlicher Bataillone auf den Col di Cana (bei Buchenftein) wurde abgewiesen.

+ Der türlische Kampfbericht. Ronftantinopel, 8. Juli. Bericht bes Hauptquortlers: Un der Dardanellen-Front am 7. Juli fein wichliges Ereignis bei Uri-Burnn. Bei Sedd-ul-Bahr nahmen

uniere Eruppen zwei jemonice omnigen unierem rechten Giurel und befesten fie bem Bentrum abgefandten Erfundungsabtel rafigten fembliche Graben und erbenieten Danition und Pioniergerate. Um linten & leichtes Artillerie- und Infanterie'euer fowie merjen an. Um Bormittag war ein feindi brei Bomben auf Gallipoli, ohne Schaden Unfere Batterien in Alejnafien Berftorten fei bungebruden bei Tefe-Burnu und nahmen feindlichen Lagers unter Feuer. — Un befrenten hat sich nichts von Bedeutung ereigen + Die Berichte des Herrn Cadorne

Bu dem italienischen Generalstabsbericht wie bemertt das Biener Kriegspressequartier unterm "Angesichts der beständigen Mißersotge werten berlaufenen Operationen verfällt die italien leitung, da die Ausrede mit der Bitterung recht verfangen will, augenscheinlich auf er Enticulbigung: Die Benutjung unerlaub. entichtibigung: Die Benugung unerlaubte und Kriegelisten seitens unserer Truppen. Di biesen Borwurf mit berselben Gelasienbeit stets wiederlehrende Behauptung hin, duß e Truppen nicht gelingt, den Italienern ihre zu entreißen. Bir sind eben schon so sondert du entreigen, 2bir ind even ichen is sonderb bag wir in ber Berteidigung angreisen." — De Korrespondent der Turiner "Stampa" ich &. Juli seinem Blatte, daß die italienische berichte mit Absicht der Regierung nur eine Ausschnitt aus den Kriegsereignissen bet könnte 3. B. die Regierung setzt von guten die der Räbe von Tolmein berichten, aber sie vor, dies erst zu tun, wenn die Aftion volltom schlossen fei. — Außer in den be- fannten Bei hat übrigens ber italienische Generalissimus jüngften Rriegsbericht fich selbst übertroffen tann wohl fein wohl tein Kriegsbericht mehr folgende: "Rom, 8. Juli. (Meldung ber "Mgencia Umtlicher Rriegsbericht. In den legten 24 St eignete fich nichts Bemertensmertes. Die atmeregelmäßig auf ben verschiedenen Gronten an

+ Neber die Berientung des "Amain" ... "Giornale d'Italia" aus Benedig: Der Kreuser wurde 30 Kilometer von der Kufte torpediert des Leds ließ den Berfun, das Schiff gu retten Der Befehl gur Reitung ber Befagung murbe geben. Das Schiff fant in weniger als ein Stunde. Die andern Schiffe der Division eiter um die Besahung aufzunehmen. Zwei Spitalichten nach Benedig gesandt. Fünsbundert Mann wur rettet. – (Die Besahung dürste etwa 900 Mann in weien sein. D. Red.)

+ Die englische "Wahrheif" über die jungften Dardanellentampfe. London, 8. Juli. Gin amtliches Telegramm .

Dardanellen bejagt:

Dardanellen bejagt:

Um 5. Juli früh begannen die Türken im südlichen den heftigste Beschießung, die disher stattgefunden hat. Dres ein allgemeiner Angriff, der an einigen Kuntten sehr der aber vollständig mitgelidte. Unsere Berluste haben nem deuten und machten nicht den g ringsten Eindrud auf unser Die Berluste der Türken waren sehr schwer.

Die Tatsachen des Mißerfolges des Darden Unternehmens und die ungeheuren Menschenverlie

"Millierten" - in dem amtlichen fürfifchen Berien gleichen Tage wird außer anderen Erfolgen de fentung eines großen frangofifchen Truppentun Dampfers gemeldet - tonnen felbit burch bie fe amtlichen englischen Telegramme nicht aus ber geschafft merden.

+ Misser Bosha, es wird brenzsig!

London, & Just. Das Reutersche Bureau melden davisontein: Die Briaade Mani-Botha Kreine willige) muste, ehe ste Otavi und Otavisontein melne in einem Dorng-strüpp von mehreren Mellen behnung gegen eine starte feindliche Streem acht tämpsen. Längs der ganzen Front went tämpsendend Barteien manchmal nur einige voneinander entsernt. Flugzenge der Unionk. Ichwebten ununterbrochen über dem Kampsielde. Deutschen hatten beim Küczug den Borteil, daß sie Buschen Dedung fanden, während die vorröte Uniontruppen mehr bioßgestellt waren. Insolge in müdung der Truppen und der Dichtigkeit der waren die Unionstruppen genötigt, sie waren die Unionstruppen genötigt, sie Lag den weiteren Bormarsch einzustelle Ein Regiment südasrisanischer berittener Jäger von + Mifter Botha, es wird brenglig!

Im Weltenbrand.

Original-Kriegeroman aus ernster Zeit

von Rubolf Bollinger. (Rachbeuff nicht geftattet.)

"Das wfirde bann allerdings eine ziemlich harte Bebuldsprobe für mich bedeuten. Aber ich muß mich wohl sügen. Und wenn ich nur hier und da bein liebes Gesigtel sehen kann, geb' ich mich schon zufrieden. Rur
eines noch, Erna!"

Benn es ohne viele Borte gesagt werden fann, Sugo, — sonst schieben wir's lieber auf morgen. Einste weilen ift es noch nicht gut für dich, anhaltend zu fprechen. "Bang turg also! Dahinten in bem Bett unter bem

zweiten Fenster liegt einer, ben bu unter beine gang besondere Obhut nehmen mußt. Es ift mein Oberseut ant, ben sie vorläufig nicht bei ben Offizieren unterbrit en tonnten, weil alles belegt sein soll. Der muß unter allen Umftanden herausgepflegt werden — ichon deshalb, weit er eigentlich von den Toten auferstanden ift. Wenn ich nicht icon mit ihm gesprochen hatte, ich wurd's noch immer

Ein Suftenanfall machte feine letten Borte nur noch ichwer verftandlich, und Erna, die ihn voll Beforgnis be-trachtete, weil fie barauf gefaßt war, Blut über feine Lippen treten gu feben, bulbete nach bem Mufboren bes

Unfalls nicht mehr, daß er fprach.
"Ich tomme nachher wieder," fagte fie. "Und wenn ich mich beines Oberleutnants auch hier im Bereiche anderer Schwestern nicht weiter annehmen tann, fo will ich ibn

boch jedenfalls begrüßen." Ein Breifengeficht mit tief eingeschnittenen Leibenslinlen - das war ber erfte Gindrud, ben Erna an ber

Lagerstätte des Grafen Helmholt empfing.
"Bon den Toten auferstanden," hatte Hugo gesagt, und das Aussehen des Disigiers, der doch sicherlich ein noch junger Mann war, wirte auf Erna wie eine Be-

ftatigung diefer übertreibenden Borte. "Ich bin die Schwefter Erna — mit meinem Familien-namen Erna von Raven," fagte fie in ihrer herzgewinnenben Art. "Und mein armer Bruder da drüben schickt mich mit einem Gruß zu Ihnen, herr Oberseutnant! Kann ich vielleicht traend etwas für Ibre Beauemlichteit tun?"

Der Gefragte vergog Die leidvoll herabgejuntenen Mundmintel gu einem &

"Rein, Schwester! Aber ich begludwunsche Sie gu biesem Bruder. Der Ramerad ift ein Seld!" "Es macht mich ftolg, das aus bem Munde feines

Borgefesten gu horen, und er wird gludlich fein, wenn ich es ibm wiederhole."

"Oh, er hat ichon von mir felber erfahren, daß ich voll Bewunderung für ihn bin! Und nicht voll Bewunderung allein, fondern auch voll tiefen, unauslojchlichen Dantes. Er hat mir unter Umftanden die tameradichaitliche Treue gehalten, die wohl die Standhaftigfeit des Startften ins Abauten bringen fonnten. Ich hoffe, daß fich bald eine Stunde finden wird, in der ich Ihnen aussuhrlich von

feinem Seldentum berichten tann. Und diefe Stunde fand fich in der Tat im Berlauf des nachsten Tages, wo auf Ernas Bitte fowohl der Oberforgten Saal übergeführt morden maren. Gie ruhten jegt auf unmittelbar benachbarten Lagerstätten, und nachdem Schwester Erna für einige Stunden abgelöft worden war, ließ fie fich, auf einen Teil ihrer Rube verzichtend, gwifchen ihnen nieder, um die Geschichte ihres legten Fluges und bes Abenteuers gu horen, das diejem Fluge gejolgt mar.

Bon den legten Stunden des Mulenthalts in der E d. grube mußte Braf Selmholt aus eigener Bahrnehmung freilich nichts gu berichten, denn eine mohltatige Bemu t. to mfeit hatte mabrend der fürchterlichen Beichiefjung bes Baldchens durch die deutschen Granaten feine Sinne umhullt. Aber er mar von anderen über den Berlauf der Dinge feit der Muffindung Ravens unterrichtet worden. Bahrend die Rrantentrager ihn auf die Bahre legten, mar Sugo für eine turge Beit panne gur Befinnung getommen, und fein erfter Bedante mar die Erinnerung an ben Oberleutnant gewesen. Allerdings hatte er ihn fur tot gehalten; aber er hatte nicht gewollt, daß die irdifden Refte bes made en Difigiers unentdedt in einem Erdloch modern follten. 31. ftandig hatte er die Rameraden, die ibn bewundern) und tief ergriffen umftanden, angefleht, für eine mirb ? Beftattung des Gefallenen Gorge gu tragen. Und 1 ! Braven hatten nicht gegogert, Diefem Berlangen gu ei . fprechen, fobald die Gefechtslage es ihnen geftattete. & : hatten die Grube unschwer aufgefunden; aber als |e bann ben Rorper bes vermeintlich Toten herausgeichafit,

Lutte einer der Rrantentrager jofort feftgeftellt, bus einen Lebenden, nur pon ti por fich habe. Man hatte den Grafen gum non bandsplag und von da ins Feldlagarett gebrach fich icon nach Berlauf von vierundzwanzig Em langlich erholt hatte, um den Beitertransport ins lagarett gu vertragen. Dort hatten die beiden & ge ahrten einander gum erftenmal wieder bie bruden burfen, und biefer handebrud hatte ein fd aftsbundnis besiegelt, an beffen Unerfchutterlich nicht zu zweifeln war, ba es ja feine barteft bit reits beftanden hatte.

Dem frangöfifchen Befangenen am Ende bes war es an diesem Tage nicht gut ergangen. Er beitigftem Fieber und hatte feine Borftellung met bem, was ihn umgab. Der in ihrem Beisein vorgenom Berbandwechfel hatte Erna die Furchtbarteit ber gegeigt, die ihm bei einer Attade beuticher Manen ! muchtige Gabelhiebe beigebracht hatten. Der Ben Rervenstarte und Charafterfestigfeit, ben fie be Gelegenheit geben mußte, mochte mohl ber hatte ber ihr feit bem Beginn ihrer Samaritertatigfeit & morden war. Aber fie brach auch diesmal nicht fondern leiftete mit Umficht und Bemiffenhaft von ihr geforderten Sandreichungen. Rur ihre fielt lieg erraten, daß ihr das Schidfal biefes Bermundeten gegen mochte als bas irgenbeines anbern.

"Gie follten nun wirflich mal für mindeftens D gwangig Stunden ausspannen, Schwefter Erna," Oberftabsargt gefagt, nachdem er fie eine fleine De m rifam angefeben. "Bas habe ich denn babo meine befte und zuverläffigfte Bflegerin mir f

Aber fie hatte ihm mit etwas gequaltem Bade fichert, daß ein paar Stunden Schlaf biefelbe haben würden wie eine vierundzwanzigstündige pau e. Da hatte fie der barbeißige herr bann a Schulter geflopft und hatte in seinem brummigften

ertlart: "Nun soll mir noch mal einer von der Schude Weiber reden! Es gibt welche unter ihnen, denen a Mann gleichtut. Wobei ich übrigens feineswegs haben will, daß ich gerade eine gewiffe Schwein (Fortfegung |m babei im Ginne habe "

Bert Birtiam nberto i

tefonber 5

Amerit en and ander

mbpunt mbels

à un

berd be

den we

den Single, den Sie de

then,

· Sabun

en Gen

und

Unter

italia nalieni eftiellu

peregelt burch

m Umit

Lok

0

des find hyllicher thath an meifes C giftig w Biblide did Or

areifen 3 at bie in rungsam m ber rei mit notn den in merben. mbeeren un, bas

> ten bie BENTH. - Der nicim als m an ei drabstein "Raiferli me Mug beonber

Rhite I berfta Racht 1 Mingften ms, trai 9 bie " Recht

eines Im Cia tm Cut t Corra

a beiteb 38 B i letten G

Die Unionstruppen werden mohl belegen, nicht nur "für diesen Tag den weiteren und geinzustellen". Und wie meldete "Held" Botha pler Rrieg, mit Deutsch-Sudit als beendet anzusehen." 11

fehte Briegsnachrichten.

ien b

Darno

richt vo

rung r uj ein

iten D

r fie be

ffen;

ie Atti

an C

retten.

Durde 1 s einer

n eilter italichiet ann wur

üngften m

gramm ex

lidlichen Ge pat. Durm 1 febr beit

aben went f auf unfer

denverleben Berich

uppentran

aus ber

eau melle

a (Freille ontein em Weilen i che Stri

einige Unionin

dağ fie

oorrüt Infolge beit ber ! gt, für

n nadi

gebracht, g Stund

ort ins 8

eiben 6

der die i te ein fo tterlichten

tefte Bron

de des 6 en. Er l ing mete vorgenom it der Si

If ver allanen mer Bemin fie bei r härtre tigteit au ticht zulan enhaftigte

hre tiefe

oundeten

eftens sin rna, ban ine Bel davon, mir folk

m Läckeln felbe Bh tündige I bann au eimigften

Schwätz denen a esmegs p Schwefte

iglig!

gelin, 10. Juli. Bu ber beutiden Antwortnote an n fic bie Morgenblatter in weitgebendem Ginne Der "Berliner Lotalangeiger" ift mit Form und Blate porbehaltlos einverftanben. Die Rote halte ett entfernt von ftarrer Unnachgiebigfeit gegenüber ausgesprochenen Bunfchen, wie von angitstnahme auf bie an fich unwillfommenen Folgen Inderten Fortführung unferes Sanbelefrieges gegen Die Sauptsache ift, lagt bae Blatt, bag ber geden und Intereffenstandpunft im Rampfe ber ben neutralen Staaten gegenüber nicht aufgegeben banbelt fich um bie Frage, ob es möglich fet, unfpruce ber Reutralen mehr als es bisher geunter grundfablider Aufrechterhaltung ber Seefriegführung ju fouten. Der Radweis über punft Deutschlands bei ber Durchführung bes beletrieges, wie er uns von England aufgezwungen und bag wir von ihm nicht ablaffen tonnen, a bas Bohl und Bebe bes beutiden Boltes nicht m merben foll, wird ben Amerifanern noch einmal affiger und überzeugender Beife geliefert, baß fie Billen gur Unbefaugenheit bagegen nichts merben tonnen. Die Rote jeigt ben Ameritanern auf gite, baß bie beutiche Regierung ehrlich bemuht en Bereinigten Staaten auch fernerhin Friede unb it ju halten. Run liegt es an ihnen, bie Borfchlage und ben Beg ber Berftandigung gu betreten, ben de Untwortnote, wie uns icheinen will, in befter eben bat.

iben, 9. Juli. (DIB.) Bon unferem Conberbe-Gin unter griechilcher Glagge fahrenber Dampfer, Ladung Bengin und Del an Bord hatte, ift in ben en Gemaffern von einem griechifden Rriegsichiff aufund nach Rorfu geschleppt worben. Die bort an-Intersuchung ergab, daß bas Schiff "Giannicolo" italienischen Rriegeflotte geborte und von einem wellemiden Marineoffigier befehligt murbe. Rach mitellung muß bie Angelegenheit auf Diplomatifchem regelt werben. Der Digbrauch ber griechifchen burd bie italienifche Rriegoflotte erwedt bier große Es verlautet, bag noch ein zweites Schiff unter

ulmftanben aufgebracht worten ift.

Lokales und Provinzielles.

berborn, 10. Juli. Am heutigen Tage fann finer Glifabeth Seeger babier auf eine 25 3 a bre Sitfamteit als Bebamme in unferer Stadt gurud. Brau Seeger hat mahrend bet Dauer eines Biertel. bett ihr verantwortungsreiches Amt in gewiffenhafter illung ausgeubt, mas ihr am beutigen Jubilaumsfonbets ehrend bestätigt fein moge.

Borficht vor unreifem Obft! 3m Ofbenin find mehrere Rinder nach bem Benuffe von un-Beerenobit fo fchmer erfrantt, dag zwei berfelben milder Dilfe leiber nicht mehr gu retten maren. Es belb an biefer Stelle nachbrudlichft barauf hingewiefen, meles Obft nicht nur ben Magen verdirbt, fonbern pftig wirten tann. Chemifche Untersuchungen haben bag bie Bilbung bes Gaftes ber reifen Gruchte anichiebene Zwischenftufen erfolgt, von benen einige bilide organische Sauren angesprochen werben muffen ; lid Ogalfaure, bas u. a. im Ricefag enthaltene Gift, fich im unreifen Beerenobft und wirb gwar beim inftort, bei robem Genuffe jedoch vom Dagen nicht iffigen Rebenwirfungen ertragen. - 3m ib-nochten wir allen Beerenerntern empfehlen, im volkes untlichen Intereffe Die Früchte möglichft erft im reifen de absunehmer. Durch bas jahrlich übliche Ginmachen meien Brudte merden erhebliche Mengen Buder verat bie in biefem Jahre wichtigeren und notwendigeren ungszweden porbehalten bleiben follten. Beim Gin-Der reifen Fruchte ift befanntlich toum ber britte Teil ant notwendigen Budermenge erforberlich, ba bie Beeren om in ihrem Gleifche Traubenguder gebildet baben. werden Grudte, Die man in reifem Buftanbe eintocht wberren ausgenommen - etwas an ihrem Aroma m, bas hauptiachlich von ben unteifen Fruchtiauren Diefer fleinen Beichmadeeinbufe mirb jeboch Im biesjährigen Berhaltniffen wohl fein Ginfichtiger

- Der lette Burggraf ju Friedberg. Unter Dien alten Grabbentmalern, Die auf bem Frantfurter alechof neuerbings gesammelt und hinter ber Rreugess an einer Mauer gur Aufftellung famen, beanfprucht tabftein bes letten Burggrafen ju Burg Friedberg, Raiferlich Desterreichischen würflichen Bebeimen Rats" mi Auguft Bilbelm. Graf von Beftfalen gu Fürftenberg, befonderes Intereffe. Dit bem am 26. Tegember 1818 mitwt erfolgten Tobe Diefes Dannes ftarb eine ber " Rutergeschlechter ber Wetterau aus. Das ftolge Beberftand es mabrend feines 600-jabrigem Beftebens, Macht und feine Rechte gegenüber ber Ctabt Friedberg Engiten zu behaupten. Der lette Burggraf, Graf nt, trat burch einen am 10. Mars 1817 abgeichloffenen bie ibm auf die Burggrafenichaft Friedberg guftes Rechte mit bem lebenelanglich gilitgen Borbehalt ber eines Stonbesherrn und Burggrafen von Griebberg bin Stoat ab. 2118 er ftarb, murbe bie Burg mit ber in Oilicaften Altenftabt, Babesbeim, Groß Rarben, ngen, Bibenftabt, Raichen, Rlein-Rarben, Dieber-Biben-Oberau, Otarben, Rendel, Robenbach und Rommelebeltebenben Burggrafichaft ein unmittelbarer Beftandtes Großbergogtums Deffen. Auf bem Frantfurter broggerzogtume Deffen. Burggraf von Friedberg

+ Ginn, 10. Juli. Geftern verunglidte bas 7iahrige Sohnden Erich ber Familie D. Render von bier, inbem es reim Pfluden von Dimbeeren in ber Habe ber Reuheffnungebutte in einen Baffertumpen ber Dill fiel unb eriraut Der bebauernewerte Junge, welcher bereits mittags vermißt und fofort gefucht murbe, ift nun geftern Abend von. Arbeitera ber Renhoffnungshutte im Baffer ale Leiche aufgefunden worden Der ichwer heimgefuchten Familie wirb, jumal ber Bater bes fo jablings ums Leben getommenen Anaben im Felbe ftebt, allfeitig bie innigfte Teilnahme ent-

gegengebracht. * Heterodorf, 9. Juli. Eine Reier, wie fie in einer fleinen Gemeinde nicht gerade baufig porfommt, murbe beute bier begangen. Die Chelente Johannes Rarl Bfeifer und Chriftine, geb. Trimig, felerten bei guter Gefundheit im Rreife ihrer Familie bie golbene Sochgeit. Der Orte. geiftliche, Berr Bfarrer Conradi von Berborn, fegnete nach einer an ben 103. Pfalm anfnüpfenben Unfprache bas Bubel-Chepaar ein und überreichte bann bie von Geiner Dajeftat bem Raifer und Ronige verliehene filberne Chejubilaums-Mebaille, nachbem er bas Gludwunschichreiben aus bem Rabinett bes Raifers verlefen hatte. Landrat Dr. Daniels ließ bas Inbelpaar begludwunichen. Gelbftverftanblich fehlte unter ben Gratulanten auch nicht Die Bivilgemeinde Udereborf, vertreten burch herrn Burgermeifter von ber Denbe, ebenfo nicht bie evang. Rirchengemeinbe Berborn, vertreten burch ben Ortsgeiftlichen und Beren Rirchenporfteber Diebl. Der Rirchenvorstand ließ burch ben genannten Pfarrer bem greifen Baare eine mit entiprechenber Bidmung verfebene Brachtausgabe bes Reuen Teftamentes mit Bilbern überreichen. Mit bem Segen wurde bie fchlichte Feier geschloffen, bie allen, bie baran teilgenommen haben, unvergeflich bleiben mirb.

Birgenhain (Dillfr.), 10. Juli. In unferen Gemeindemalbungen ift bas Beerenfammeln für Auswartige vom biefigen Bargermeifteramt bei Androhung von Belbitrafen von 1 bis 9 Mart verboten morben.

Frankfurt, 9. Juli. Bei einer Bootsfahrt, Die hente nachmittag gegen fechs Uhr zwei junge Manner mit einem Mabden auf bem Dain unternahmen, foling bas Boot in ber Rabe bes Gifernen Steges um. 3mei ber Infaffen, bas Madden, beffen Name nicht befannt ift, und ber 21= jabrige Raufmann Bhilipp Linfer ertranten. Der anbere Booteinfaffe tonnte fich am Ranbe bes treibenben Bootes halten, bis er von Schiffern gerettet murbe.

Mus dem Reiche.

+ Miffionsnadrichten aus Sud- und Offafrifa. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt folgende Misionsnachrichten aus Gud- und Oftafrita: Bei der Berliner Miffion find Briefe aus Gudafrita aus ber zweiten Salfte bes Dai eingetroffen. Danach bat in ben. Lagen ber muften Musichreitungen gegen beutiche Baben und Bobnhaufer in fubafrifanifchen Stadten bie erregte Boltsmeinung nicht nur die Bejangenjegung aller deutiden Manner, auch aller Miffionare, geforbert, fondern auch die Ronfistation alles deutichen Gigen tums. Rach Briefen vom 19. Mai murben auch, wie alle anderen Deutschen Manner, fo auch alle Miffionare gum Smed ber Berhaftung neu regiftriert. Die Miffionare bielten aber an ber hoffnung feft, bag bie Regierung fich gur Musführung ber ebenfo undantbaren und ungerechten wie turglichtigen Magregel ber Gefangennahme aller beutichen Miffionare nicht hinreigen laffen werbe. Gin legter Brief vom 31. Mai, ber menigftens aus Bratoria ben ungeftörten Fortgang der Miffionsarbeit meldet, gibt Raum zu der Hoffnung, daß die angedrohte Maßregel doch nicht, oder wenigstens nur in beich fiem Umfange ausgeführt worden ist. Die Berliner Miffion hat auch von der ichottifden Miffion nahe der Rjassagrenze von Deutschoft afrita Radrichten über das Ergeben der im September dort vermundet in englische Gefangenichaft geratenen Deutschen
erhalten. Die Berwundeten find dort fürsorglich gepflegt worden. Oberleutnant von Beltheim ift völlig wieber-hergestellt und weilt als Kriegsgefangener in Bomba. Beutnant Riethöfer ift nach Rairobi in Britifchoftafrita Leutnant Kiefhöfer ist nach Rairobi in Bruispoliatita transportiert worden, damit dort auf Grund einer Könt-genuntersuchung ihm eine Rugel entsernt werde. Der Schuftruppenarzt von Reulangenburg, Dr. Gothein, hat auf deutsches Gebiet zurücklehren dürsen. Die am 9. September gesallenen Deutschen haben auf dem Mis-sionsfriedhof in Karon ga mit den gesallenen Engländern eine murdige Ruheftatte gefunden.

+ Bagern gegen den Lebensmiffelwucher. Umt-lich wird nunmehr ber "Korrespondeng Soffmann" mitgeteilt, daß hinfichtlich ber Betampfung Des Bebensmittelmuchers ichon am 6. Juli ein ein beitliches und entschiedenes Borgeben ber für Banern gufrandigen militarifden Befehlshaber vereinbart worden ift. In Ergangung Diefer Radricht wird noch bas Folgenbe aus Munden gemeidet: Das Stellvertretende Beneral. tom mando des 1. Urmee. Rorps erläßt folgende

Befanntmadjung:

Die Preise ber notwendigen Lebensmittel und Bedarisgegenstände haben teilweise eine hohe er-reicht, die die Lebenshaltung außerordentlich erschwert. Die Teuerung ist nicht zusest zurückzusühren auf die unlauteren Deuerung ilt nicht zuleht zuruckzusuhren auf die untauteren Machenschaften einzelner Bersonen und die Ausmüchse des Zwischenbandels. Um dem wucherischen Treiben entgegenzutreten, wird bestimmt: mit Gefängnis dis
zu einem Jahr wird bestraft:

1. wer beim gewerbsmäßigen Einfauf von Gegenständen des täglichen Bedarses Preise bietet, die unangemeisen hoch sind, wenn nach den Umständen des Falles die Absicht anzunehmen ist, die Kreistleiserung oder Geraussehung bestehender Söchspreise

ift, die Breisfteigerung ober Berauffegung bestehenber Sochstpreife

2. wer Borrate an Gegenständen des täglichen Bedarfs, die an sich zum Berfauf bestimmt sind, aus dem Berfehr zurüd. balt, um die Preissteigerung oder die Herausseynung der bestehenden Höchsipreise herbeizusühren: herbeiguführen ;

3. mer beim gewerbemagigen Kleinverfauf für Begenftande bes täglichen Bedaris Breife forbert ober annimmt, die nach ber

des täglichen Bedarfs Preise sorbert oder annimmt, die nach der Warfiliage ungerechtiertigt hoch sind;

4. wer als Bertäuser von Gegenständen des täglichen Bedarfs ohne genügenden Eutschuldsgungsgrund, to lange seine Borräte reichen, einem Köuser die Abgabe seiner Bertaufsgegenstände gegen Bezutiellung verweigert. In dem Urteil ist anzuordnen, daß die Berutiellung auf Kossen des Schuldigen in drei vom Gericht zu Betrutiellung auf Kossen des Schuldigen in drei vom Gericht zu Betrutiellung auf Kossen des Borrage, od der Preis angemessen sie der entschen zu machen ist. Im Strasversahren entscheides über die Borrage, od der Preis angemessen ist, die Distrittspolizeibedörde endgültig.

Diese Bersügung wird von den Münchener Blättern zustimmend des Grüßt. Insbesondere geben die Reuesten Rachrichten" dem Wunsch Ausdruck, daß sich womöglich alle übrigen Generals fommandos den Waßnahmen des Generalsommandos des

1. bagerifchen Urmeetorps anschließen, gum mindeften aber die brei bagerifchen Korpsbezirte übereinftimmenb porgeben und ihren Beftrebungen burch Musfuhrverbote notigen Rudhalt verleihen. Bir unfererfeits möchten munichen, daß die verftanbigen Dagnahmen des 1. banerifden Urmeelorps baib in gang Deutschland Rachahmung finden. Die Rlagen über Lebensmitteltenerung find überall gleich groß.

Durch die finematographie wiedergefunden murbe ein Ginwohner von Baugen, der Baumeifter Schmidt, ber als Unterofizier ber Landwehr im Felde stand und seit neun Monaten vermißt war. Wie der "B. 3." namlich aus Baugen berichtet wird, batten hausmitbewohner bei einem Befuch in Berlin einer Rinovorstellung beigewohnt und bei der Borführung eines Gefangenen-lagers herrn Schmidt erkannt. Auf ihre Rachsrage bei dem Kinobesiser wurde ihnen mitgeteilt, daß der Film durch einen Schweiger in einem französischen Bejangenenlager in Marotto mabrend eines Gottesdienftes aufgenommen worden ift und die Ramen der bort befindlichen deutschen Gefangenen noch nicht nach Deutsch-land geschickt worden seien. Frau Schmidt hat sich nun einen Abzug der Teile des Films senden lassen, auf denen sich das Bild ihres Mannes besinden sollte, und sie hat ibn tatjachlich fofort ertannt.

Die Elbebrude bei Bodenbach abgebrannt. Die Elbebrude in Tetichen-Bodenbach ift Donnerstag nach. mittag ein Raub ber Flammen geworden. Es handelt fich um eine holgerne Brude, Die ohne Strompfeiler über den Fluß ging. Die Schiffahrt ist infolgedessen bis auf weiteres gestört, boch hofft man, sie in turzester Zeit wieder aufnehmen zu können. Die Ursache des Brandes ist wahrscheinlich auf Fahrtässigteit von Arbeitern zurudzusähren, die die Brücke kehrten.

Aus dem Gerichtsfaal.

Ein Reger als Beleibiger bes beutschen Heeres. Der aus Afrika gebürtige Reger Franz Money, der in Berlin als Keilner tätig war, hatte sich vor der Strastammer des Berliner Landgerichts I am Donnerstag wegen wiederholten unfätigen Schmähungen des deutschen Heeres zu verantworten. In dersichtedenen Botalen, in denen er als Gast eingelehrt war, hatte der "underschämte sarbige Stroich", wie ihn der Staatsanwalt nannte, die Schmähungen ohne jede Berantassung von sich gegeben, wodei er in dem einen Fall von einem Italiener unterstüht wurde, und zwar waren die Schmähungen derart, daß der Berichtsvorschende zu dem Angellagten jame: "Menn Sie das in England oder Frankreich gemacht hätten, water Sie wahrscheinsch totgeschlagen und in Stüde zerrissen worden." Run so arg hat man es in Deutschland sa nicht getrieben, aber windelweich geschlagen hat man den Halunten erfreulicherweile in jedem Falle, ebenso wie den Italiener, auch. Das Gericht vo. urteilte den Renischen zu der zusässigen Höchzistasse von 1 Jahr Ge-Ein Reger als Beleibiger bes beutichen Secres. Der teilte ben Menichen gu ber gulaffigen Sochfiftrafe von 1 Jahr Gefängnis.

Beidichtstalender.

Conntag, 11. 3ult. 1553. Morig, Rurfürft von Sachfen, t an der in der Schlacht bei Sievershaufen am 9. Juli erhaltenen Bunde. - 1657. Friedrich I., Konig von Breugen, *. - 1708. Sieg Mariboroughs und bes Bringen Gugen über bie Frangofen bei Qubenarde. - 1859, Friede gwijchen Franfreich und Defterre ch 3u Billafranca. - 1908. D. Mebing, Schriftfteller (Greg. Samarow), t Charlottenburg.

Dermischtes.

Bom Tabatsfrieg. Der Wemohnheit Des Tabat. rauchens, welche beutzutage in polismirifcatlicher Be-Biehung eine fo große Rolle fpielt, fuchte man befanntlich bald nach ber 1558 erfolgten Einführung des Tabats in Europa durch ftrenge Berbote Einhalt zu tun, ohne indes damit jum Biele zu gelangen. Nirgends aber ging man mit folden barbarifden Mitteln bagegen vor, wie in Rugland, Berfien und ber Türket. 3m Jahre 1643 wurde in Mostau ein eigenes Inbatsgericht eingefest, um bas Rauchen auszurotten; es beftrafte jeben, ber gum erftenmal babet betroffen murbe, mit Knutenhieben, mer fich aber bas zweiter al ertappen ließ, verfiel unbarmherzig ber Tobesftraje. Gleichzeitig ftand auch in Berfien ber Berluft bes Lebens auf bem Tabafrauchen; allein viele maren bem verponten "Lafter" bereits fo ergeben, baß fie lieber in einjame Begenden floben, blog um ihre Bfeife behalten gu tonnen. Derturtifche Gultan Amurath iV. lieg biejenigen feiner Untertanen, welche beim Rauchen ertappt worben waren, mit einer durch die Rafe gestochenen Bfetfe durch die Strafen peitschen, und das zweitemal, wenn fie wieder rauchten, enthaupten. Das Tabalichnupfen, welches noch früher als das Rauchen bekannt war, gehört in der ersten Halfer des 17. Jahrhunderts in Spanien, Frankreich und Jtalien zu den Allierweltssitten. Da schleuderte 1624 Papst Urban VIII. eine Bulle gegen diese Gewohnheit; aber gerade hundert Jahre später saß Benedikt XIV. auf dem papftlichen Stuhle, ber bas Berbot wieder aufhob, benn er felbft mar ein leidenichaftlicher Schnupfer. Much in ber Schweig wurden noch im Jahre 1653 Raucher vor Bericht geftellt und gu Beld- und Befängnisftrafen verurteilt.

Ein Stüdchen vom alten Brangel. Als sich 1849 die Nachricht verbreitete, daß Brangel mit den Garden wieder in Berlin einrücken würde, erhielt er einen Drobbries, in welchem ihm mitgeteilt wurde, daß man zur selben Stunde, wo er in Berlin einzöge, seine in Stettin lebende Frau aushängen würde. Der alte Degen ließ sich dadurch nicht abhalten, aber als er an der Spize seiner Truppen durch das Brandenburger Tor einzog, weines er zu seinem Abhalten. meinte er gu feinem Abjutanten: "Du, ob fie ihr jest mohl uffhangen ?"

Weilburger Wetterdienft.

Boranefichtliche Bitterung für Countag, ben 11 Juli. Reift wolfig, zeitweise auch trube, vielerorts Regenfalle, nur geringe Barmeanberung.

Achten Sie bitte

auf ben ber heutigen Rummer beiliegenben Profpett ber Juma August Stukenbrok, Ginbeck, des größten Fahrrad - Berjandhauses Deutschlands. Fordern Sie die illustrierte Preisliste, dieselbe enthält eine große Ausmabl an Mahrradern, Dabmafcbinen, Pneumatifs, Fahrradgubehör, Automaterial, Sportartifeln aller Art, Leber-, Rurge und Stahlmaren, Bebarfsartiteln fur Daus und Reife, optischen und elettrischen Artiteln, Uhren, Golb- und Silber-waren, Photoartifeln, Dufitmaren, speziell Sprechmaschinen und Schallplatten, Baffen und Munition, Spielmaren uim. Die Preife find porteilhaft geftellt und fur prompte, guverlaffige Bebienung burgt ber Beltruf biefes Daufes.

für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rloje, herborn.

Den Rindern.

3br wißt nichts von ber Beit, Bigt nur, bag irgendmo im Beiten Gin Rrieg geichlagen wirb, Und gimmert Dotg gu Schwert und Schilb und Speer Und fampft im Garten felig euer Spiel. Schlagt Belte auf, Trogt Binben mit bem roten Rreug. Und hat mein liebfter Bunfch fur euch Gewalt, Co bleibt ber Rrieg Gur euch nur buntle Goge allezeit, So fteht ihr nie im Geld Und toret nie Und fliebet nie aus brandgerfiortem Saus. Dennoch follt thr einft Rrieger fein Und follt einft miffen, Dag biefes Lebens fuger Atem, Dag biefes Bergichlags liebes Gigentum Rur Leben ift, und bag burch euer Blut Bergangenheit und Uhnenerbe Und fernfte Bufunft rollt, Und bag fur jebes haar auf eurem haupt Gin Rampf, ein Beb, ein Tob gelitten marb. Und miffen follt ibr, daß ber Gole In feiner Geele immer Rrieger ift, Huch ber nie Waffen trug, Dan jeden Tag ein Feind, Dog jeben Tag ein Rampf und Schidfal martet. Bergefit es nicht! Gedentt bes Bluts, ber Schlachten, ber Berftorung, Muf benen eure Bufunft ruht, Und wie auf Tob und Opfer vieler Das fleinfte Glud fich baut! Dann werbet ihr bas Leben lobernber Und merbet inniger einft ben Tob umarmen.

Bermann Deffe.

Bom füdmeftlichen Kriegsichauplat.

Das Biener Kriegspreffequartier veröffentlicht fiber bie füngften Rampfe auf dem fudweftlichen Rriegsichau-

play nachftebende Einzelheiten : Ruftenland. Gegen den Gorger Brudentopf be-gann der Feind am 5. Juli um 4 Uhr vormittags ein übermaltigendes Artilleriefeuer aus allen Ralibern, bas sich hauptsächlich gegen Bevna Bodgora fongen-trierte. Um 11 Uhr vormittags setzte die Infanterit zum Angriffe an, und zwar gingen gegen Oslavic kartere, gegen die nördlich anschließende Front schwächere Kräfte vor. Dieser Angriff wurde ab gewiesen. Ebenso wurden bis 2½ Uhr nachmittags noch zwei starke Borstöße des Keindes durch das wackere Fünftireiner Infanterie-Regiment, das den Ramen des Heldmarichalls Erzberzog Friedrich trägt, zurückgeschlagen. Desgleichen wurde ein weiterer starter Angriss von der tapieren Dalmatiner Landwehr, die durch wirksames flankierendes Feuer des Hindenburg Insanterie. Regimentes träftigst unterstüßt wurde, abgewiesen. Im füblichen Teile von Podgora war mahrend des ganzen Rachmittags ftehendes Feuergesecht. Ein gegen ben Brüdentopf von Lucinico unternommener Angriff grö-Berer Rrafte murde furg gurudgeichlagen, ein ipa-terer Aufmarich ftarterer Abteilungen bort unter außerft wirffames eigenes Artilleriefeuer genommen. Das Blateau ftand tagsüber im heftigften ichweren Artilleriefeuer. Gin gegen einen Abichnitt gerichteter feindlicher Infanterieangriff murbe burch einen am linten Flügel angejegten ichneidigen Gegenftog des Brunner Sausregimentes glangend abgewiesen. Mehrere bei Redipuglia unter-nommene seindliche Angriffe blieben trot anhaltendem schweren Artilleriefeuer erfolglos. Unter anderem unter-nahmen stärtere feindliche Krafte, darunter ein Berjaglieri-Bataillon ohne Gemehre, nur mit handgranaten bemaffnet, einen Ungriff, bei beffen völliger Abweifung zwei Berja-glieri-Rompagnien vernichtet wurden und 250 Feindesleichen por der Front gurudblieben. Der Brudentopi von Gorg und die gangen Blateauftellungen blieben bant der über alles Lob erhabenen Saltung unferer vortrefflichen Infan-terie unverändert in unferen Sanden. Tags darauf wies Das Agramer Sausregiment, Die alten Trent Banduren, wiederholte feindliche Angriffe fubofilich von Rrn trog beitigfter gegnerifcher Urtilleriemirlung ab und behauptete beren Borfeld mit Feindesleichen bejat olle St llungen, deren Borfeld mit Feindesleichen besät wir. Am mittleren Jsonzo gab es nur stellenweise Artilleriefämpse und Geptänkel. Bor dem Görzer Brüdentopt wurde eine seindliche Abteilung, die sich dei Aucinico eingenistet hatte, durch einen lleber all mit Artillerieseuer zu fluchtartigem Küdzuge gezwungen. Gegen den südlichen Teil des Brüdenkopfes richtete sich tagsüber wieder schweres Art llerieseuer. Um 7 Uhr nachmittags wurde ein heftiger Angriss gegen den südlichen Teil von Podgara abgeschlagen. Dort brachen zwei weitere Angrisse des Gegners dant der Tapserseit der Dalmatiner Landwehr zusammen. Der Feind stücktete unter schweren Berlusten. olle Stillungen, gufammen. Der Feind flüchtete unter fcweren Berluften. 21m Rande des Plateaus wurden mehrere feindliche Borftobe bei gang geringen eigenen Berluften abgewiefen.

Tirol. 21m 5. Juli wurde ein gegen den Monte Coston angeseigter seindlicher Insanterieangriff durch das Feuer eines Forts soiort erstickt. Auch sonst sind in dem Kleinkriege an der Tiroler Front in den letzten Tagen mehrere sir uns erfolgreiche Unternehmungen zu verzeichven. Bei einem Uebersall im obersten Daonetal wurde durch Augenschein sestgestellt, daß die dort sagernde Alpini-Kompagnie, sowie die beiden zu ihrer hilfe herangezogenen Rampagnien mindestens 150 Mann und 50 Tragtiere versoren hotten. Die eigene Abstellung, aus einem Aug Sägerloren hatten. Die eigene Abteilung, aus einem Bug Jager, mit zwei Mafchinengemehren und Landfturm bestebend, bufte einen Mann ein. In der Racht bom 5. auf den 6. Juli war im oberen Daonetal, wo fich damals eigene Truppen überhaupt nicht befanden, beftiges Feuer hörbar. Ein feindlicher Berfuch, unferen Bendarmeriepoften bei Molina im Bebrotale auszuheben, murbe gurudgewiefen. Beft. lich von Geramalle murde eine feindliche Geldmache ohne eigene Berlufte geriprengt.

Mus aller Wett.

+ 3m Sturm getentert. "Allgemeen Sandelsblad" meldet aus Soet van Solland, daß eine Marineichaluppe aus Brielle im Sturm in der Brielichen Maas aufge-fahren und gefentert ift. Un Bord befanden fich außer dem Rommandanten fleben Mann. Giner erreichte schwimmend das Land. Einem Rettungsboot, das ausgefandt wurde, um Silfe zu leiften, gelang es nach langem Suchen, die Leiche eines Torvediften zu bergen. Bie aus Sellevots-

Buts gemeibet wird, ertranten fünf Mann, unter ihnen ein Geefabett.

Unwetternachrichten. Im Gebiete des Ifinger und Sirger nabe Deran (Tirol) ging ein ftarter Bolten-bruch nieber. Die Bache, insbesondere ber Raifbach und Majulbach schwollen an, fie führen große Felsblode und viel Erdreich mit fich. Raifbach bedrohte Rufturen von Obermais. Die Trauttmannsdorfer Brude fortgeriffen, eine andere Brude verfchlammt. "Rietich" melbet: Sagelichlag gerftorte im Die "Rjetich" meidet: Sagelichlag gerftorte im Dostauer Bouvernement große Erntebeftande. In ber Stadt Mostau murbe eine gewaltige leberichwemmung verurfacht. Der Mlegandromstigarten fteht unter Baffer. Die Findelhauswäscherei brannte infolge Blibschlages ab. Für 200 000 M Schaden ift dadurch entstanden. Das Reutersche Bureau meldet aus Chicago: Tornados und Wolfenbrüche, die Teile von Missouri, Illinois, Indiana und Ohio heimssuchen, haben schwere Berluste an Menschenerete einer ben und Eigentum im Gesolge gehabt. Un einer Stelle wurde ein Passagierzug von den Geleisen gehoben, wobei einige Personen verlest wurden. In vielen Städten siegt der Weizen auf den Straßen, der von den Feldern weggesegt wurde. In Cincinnati sielen dem Sturm zwanzig oder mehr Menschenleben zum Opfer. Im Ohiosluß tenterten zwei Schlepper, wobei zahlreiche Personen ertranken. Ferner wurden 25 häuser zerstört.

Die Berfonlichteit des Atientaters Golt. Aus Reunort wird dem "B. I." gemeldet, daß die Leiche holts nach dem Bertillon-Suftem mit den Kennzeichen bes deutschen Erprofeffors Muenter von der Savard. Universität verglichen murbe. Die Untersuchung ergab angeblich die völlige Schentitat Solt- unt Muenters Die

fich burch die Tatfache, bag er eine bebensweife juhrte, bie weit über die Berhaltniffe ging, die ihm fein beschei-benes Behalt gestattete. - Professor Muenter mar feit 1908 unauffindbar, nachdem feine Frau auf ratfelhafte Beife verschwunden war. Er ftand feitdem unter bem Berdacht, feine Gattin befeitigt zu haben.

Wegen Reutralifatsverlegung verhaftet. "Rouvellifte" meldet aus Reunort: Der Bertreter bes monte . negrinifden Roten Rreuges, Geferowitid, murde von den Bundesbehörden verhaftet. Er wird befouldigt, die Reutralitat ber Bereinigten Staaten verlegt gu haben, indem er Retruten für die montenegrinifige Urmee anmarb.

+ Schwerer Stragenbahnunfall. Das Reuteriche Bureau melbet aus Toronto: Ein Stragenbahnmagen mit Rinbern einer Sonntagsichule, Die einen Musflug machten, entgleifte an einer Rurve, als er von ber Unhohe von Queenstown herabfuhr. Zwolf Berfonen murden getotet, viergig verlegt.

+ Gute Ernteausfichten in ber Turtei. Dem turfifden Arbeitsminifterium zugegangene Berichte bestätigen, daß die diesjährige Ernte außerorbentlich reich ift, namentlich in den Bilajets Abana, Mamuret ul Aziz, Konia, Erzerum, Angora, Siwas, Bruffa, Smyrna und Kaftamuni sowie in mehreren Sandschats. Das Ministerium hatte alle Berfügungen getroffen, um landwirtichaftlice Mafchinen gur raiden Durchführung ber Erntearbeiten gu beichaffen.

Bitte um Liebesgaben für unfere braven Arieger.

In ber nachften Bode follen unfere Rrieger wieber mit einem Liebesgabenpafet erfreut merben.

Spenden bierfür merben von Montag bis Mittwoch abend nachfter Boche auf Bimmer Rr 10 bes Rathaufes bantenb entgegengenommen und bitten wir bie Burgericaft; reichlich ju fpenben, bamit unfere Rrieger braußen feben, bag wir ihrer gebenten.

Die Angehörigen ber im Relbe ftebenben Rrieger bitte ib, beren genaue Abreffe bis fpateftens Montag, den 12. de. Dite., abende 7 Hbr auf bem Rathaufe abjugeben ; id made ausbrudlich barauf aufmertiam, bag nur berjenige berudfichtigt werben fann, ber bie Abreffe

Serborn, ben 7. Ruli 1915.

Ariegofürforgeausichut. Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

Allgemeine Ortstrantentaffe für den Dillhreis.

Bufolge Benehmigung bes Radtrags 4 ber Sagung wird mit Birfung vom 1. d. Die. der Chefrau eines Berficherten, welche eine anberweitige Wochenhilfe nicht erhalt, eine Wochenbilfe von Mf. 15. - aus ber Raffe gemabrt. Bei Antragen find toftenfreie Stanbesamtsbeideinigungen einzureichen.

Dillenburg, ben 9. Juli 1915.

Der Beauftragte: B. Reuboff.

Chemalige Allgemeine Ortstrantenfaffe für die Stadt Berborn gu Berborn.

Mm Camstag, ben 24. Juli 1915, abends 9 Uhr findet im Botale bes herrn 30b. Muller (früher

General=Beriammluna

ber oben bezeichneten Raffe fatt, ju welcher bie Mitglieber hiermit eingelaben merben.

Tagesorbnung:

1. Bahl eines Ausichuffes gur Borprufung ber Raffen-

2. Befdluffaffung über gu gemahrenbe Bergutungen an ben Raffenrechner und ben ehemaligen Borfigenden. Berborn, ben 10. Juli 1915.

Der Borfitende: Ferb. Ricobemus.

frachtbriefe

mit und ohne firmadruck liefert rasch und billig Buchdruckerei Anding.

Befanntmadung.

Der Edupenverein will am Conntag, ben ; mit bem Schiegen auf ben Schiefftanben beginn Bur Berhutung von Ungludefallen merden Benugung ber Schiefitanbe angeordneten Sicherbeite

1. Das Schiegen findet für gewöhnlich nur tagen und zwar nachmittage ftatt.

Coll ausnahmsweife an anderen Tagen werben, fo ift ftets fruhgeitig genug borber Erlaubnis einguholen, damit eine entipreden madung erfolgen fann.

2. Der Beginn bes Schlegens mirb ftets burd bent Coupenhaufe aufzugiehenbe, welibifcmar-weiß-rote Fahne angezeigt. Die ? fo lange hochgezogen, als geichoffen wirb erft mit Schluß bes Schlegens entfernt

3. Babrend bes Schlegens wird ber Reuter und ber Reuterberg, letterer befonbers, to über benfelben führenbe erfte Bewannmeg tommt, für jeben Bertehr geiperrt.

4. Bur befonderen Renntlidmadung biefer Spe por Beginn bes Schiefens fur bie Dauer rote Sabnen mit ber Autidrift "Gefperri" an Stellen angubringen begw. fichtbar aufguftelle an beiben Enden bes Reuterberggrundes je et-

b. in der öftlichen und wentlichen Salfte bet nannten Gewannmeges je eine Fahne,

c, in dem Bald billich bes Reuterberges, an ber wo ber Beg bie Schneise freugt, eine Sabre, Berborn, ben 7. Juli 1915.

> Die Polizei:Berwaltung Der Burgermeifter: Birtenbet

Sammelbücher

für die Alters: und Invaliditäts:Berfide find ju baben in ber

Buch truckerei Emil Anding, Herbon

Turnverein Herborn. Samstag abend 980 11br Versammiung. Unterftütung.

Um gabireide Beteiligung, 91/s Uhr: Bert Br. befonders auch ber alteren Dit- Text: Apoftelgeid. 8. glieber, bittet

Der Borffand.

im Alter von 14-15 3ahren für Baden und Lagerarbeiten fucht

Buchhandlung des Maffanifchen Colportagevereins Derborn.

Wegen Umjug vertaufe billigit: I faft neuen Jungfrauenverein im & Aleiderichrant, I guten Berd, I Wandubr, iowie fonnige Baus: und Ruchen: gerate.

Barl Fridart, Berborn, Dauptftraße 76 (Befterm. Sof).

Gefunden

1 Brille 1 Rinderbut

Bolizeibermaltung Berborn.

reichhaltigste, interessanteste and gediegenste

Zeitschrift für leden Kleintier - Zuchter

ist and bleist die vornehm illustrierte



BERLIN SO. 16 Cöpenicker Strasse 71.

In der Tier-Börse finden Sie alles Wissenswerte über Geffügel, Hunde, Zimmervögel, Kaninchen, Ziegen, Schafe, Bienen, Aquarien usw. usw.

Abonnementspreis: für Seltstabholer nur 78 Pl., frei Hans nur 90 Pt. Verlanges Sie Probenummer, Sie erhalten dieselbe grat, u. franko.

liefert G. Anding, Berborn.

Birdlige Matrie Sonntag, ben 11.

(6. nach Triniter

Serborn.

161

im po

ets geta efend at trundfct mir feit

der gufa Regie g ber eetries

e bent

ster eeb

fland u

tend g

eben Do

in und

er Gegn

g non ll

e Hand n geloffe

bie Tai

gum Sá

ibreitet, bindern.

ge au ft

um Edyl

Gebra

Lieber: 25, 216. Chriftenlehre für ble ph Jugend ber 1., 2, 3.1 1 Uhr: Rinbergones 2 Uhr: Berr Biller &

Lieb: 201. 21bends 81/1 111: Berfammlung im Bm Dienstag, ben 18.3 abends 81/2 116 Rirdendor in ber Rind Dittwod, ben 14. abends 8 Ubr

Donnerstag, ben 15. Rriegebetftunbe in ba

Freitag, ben 16 3 abends 9 115

Bebetsftunde im Ben Amborf.

2 lihr: herr Pfarrer G

Burg 11 Uhr: Rinbergottes

Udereborf. 31/9 Uhr: Berr Bir. 0

Taufen und Traumy herr Pfarrer Comit

Dillenburg

Conntag, ben 11. (6. n. Trinitatisk

Borm. 8 11hr: Bert Ph Lied: 198 B. 4 Borm. 91/2 Uhr: Om

Rnauf von Berter Borm. 103/4 Uhr: Chris mit ber mannlicen 34

81/2 Uhr: Berfammin evangelifden Bett Befprechung über Ron i Mittwoch 81/2 Uhr: 3in

Gedebelben.

Nachm. 112 Uhr: 1 Detr I farrer Con Tonebon.

Radm. 2 Hhr: Gen und Chriftenlehn Berr Pfarrer Got Taufen und Trau Derr Pfarrer Com